

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 109 (1967)

Heft: 1

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le programme provisoire du Congrès avec les formulaires d'inscription peuvent être demandés à: Dr. E. Fritschi, Office Vétérinaire Fédéral, Birkenweg 61, 3000 Berne 11.

Films scientifiques

Il est rappelé qu'une présentation de films scientifiques d'intérêt vétérinaire aura lieu au cours du 18e Congrès Mondial Vétérinaire. Seuls, les films réalisés depuis le dernier Congrès Mondial Vétérinaire (Hanovre 1963) pourront être présentés.

Les films devront parvenir au Comité d'Organisation avant le 28 février 1967. Ils seront sélectionnés par un jury qui décidera sans appel. Des prix seront attribués aux meilleurs films.

Les envois devront être adressés au Comité d'Organisation à l'aide d'une étiquette spéciale fournie sur demande par le Professeur Ch. Pilet, Ecole Nationale Vétérinaire, 94-Alfort, France.

Referierabende an der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern

Im Laufe des Jahres 1966 wurden folgende Vorträge, die bei den drei Referenten aus dem Ausland den Charakter von Gastvorlesungen hatten, geboten:

- 18. Januar: Frl. Dr. K. Bärswyl: Histochemie der Glykogensynthese
- 8. Februar: Doz. Dr. S. Wierzbowski (Balice bei Krakau, Polen): Prüfung der sexuellen Potenz beim Bullen
- 15. Februar: Dr. U. Friedli: Klinische und statistische Untersuchung über Schwergeburten beim Rind
- 8. März: PD Dr. S. Lindt: Pinguinenmalaria
- 12. April: Prof. Dr. F. Bürki: Virus – eine Definition in Bildern
- 6. Mai: Prof. Dr. O. Jírovec (Prag): Neuroinfektionen durch parasitische Protozoen
- 14. Juni: Dr. J. Nicolet: Les dermatophytes chez l'homme et l'animal
- 12. Juli Prof. Dr. H. J. Schatzmann: Aktiver Kalziumtransport durch die Erythrozytenmembran
- 13. September: A. Baer: Le polymorphisme des protéines sériques chez le cheval et la vache
- 11. Oktober: Prof. Dr. H. Luginbühl (Philadelphia, Pa., USA.): Probleme der vergleichenden Herzkreislaufpathologie
- 8. November: Dr. E. Scholl: Neue Erkenntnisse über Schweinekrankheiten
- 13. Dezember: Dr. H.G. Stihl: Sehnenchirurgie beim Pferd *R. Fankhauser*

PERSONELLES

Beförderungen von Veterinäroffizieren, 1. Januar 1967

Zum Major

Nussbaumer Hermann, Freiburg
 Brönnimann Jean, Biel
 Pärli Gustav, Herzogenbuchsee
 Koch Hans, Dießenhofen

Zum Hauptmann

Cottagnoud Georges, Vétroz
 Heinimann Heinz, Boningen
 Imhof Urs, Kerzers
 Immer Jürg, Courtepin
 Metzger Klemens, Wattwil
 Krummen Hans, Großhöchstetten
 Rüttimann Georges, Emmen
 Weisstanner Johann-Martin, Elgg
 Hartmann Hans, Fahrweid
 Walser Viktor, Ebnat-Kappel
 Haas Werner, Zürich

Zum Oberleutnant

Bieri Josef, Escholzmatt
 Bollhalder Oswald, Mels
 Josef Adolf, Wängi
 Villiger Hans Peter, Laufenburg
 Blum Jürg, Bern
 Filli Reto, Thusis
 Flury Arthur, Tafers
 Friedli Ulrich, Oschwand
 Hauswirth Hans Kurt, Gstaad
 Hofmann Heinrich, Basel
 Bräker Hans, Oberstammheim
 de Meuron Pierre-Alain, Bern
 Müller Werner, Zürich
 Reich Fritz, Buchs (SG)
 Sterchi Peter, Hinterkappelen
 Völm Jürg, Basel
 Wahl Peter, Fraubrunnen
 Preiswerk Lukas, Bern

† Dr. Karl Schmid in Birsfelden

Nach dreißigjähriger beruflicher Tätigkeit in Birsfelden ist am 6. November 1966 Kollege Dr. Karl Schmid nach längerem Leiden verstorben. Letztmals begegnete ihm der Schreibende im August, und rasch entwickelte sich ein angeregtes Gespräch über berufliche Fragen; aber Karl Schmid trug die Spuren des körperlichen Zerfalls an sich. So war der Tod für ihn Erlösung.

Karl Schmid ist in Zürich geboren und aufgewachsen. Im Jahre 1921 legte er sein Staatsexamen als Tierarzt ab und versah in der Folge mehrere Stellvertretungen in verschiedenen Praxen. Gleichzeitig arbeitete er eine Dissertation aus über das eher seltene Thema: «Die Haftpflicht des Tierarztes», womit er sich den Titel eines Doktors der Veterinärmedizin erwarb. Mit der Gründung eines eigenen Hausstandes zog er als Tierarzt nach Rapperswil und siedelte nach einigen Jahren in die aargauische Gemeinde Schöftland um. Leider traf der Aufbau einer neuen ländlichen Praxis mit der aufkeimenden Weltwirtschaftskrise zusammen, durch die bekanntlich ein unerhörter Preiszerfall die Landwirtschaft besonders hart traf. Da waren die Verdienstmöglichkeiten des Tierarztes außerordentlich eingeschränkt. In jener Zeit suchte die Gemeinde



Birsfelden für die amtliche Fleischschau einen Tierarzt, und Karl Schmid wurde auf seine Anmeldung hin gewählt.

Der Verstorbene hat das Amt eines tierärztlichen Fleischschauers während 30 Jahren voll erfüllt. Dank seiner speziellen Kenntnisse und dank der scharfen Beachtung der ausgedehnten amtlichen Vorschriften hat es Kollege Karl Schmid verstanden, die zwingenden Erfordernisse einer gewissenhaften Fleischschau durchzusetzen. Zwar sind dadurch gelegentlich, wie überall in der menschlichen Betätigung, kleine Konflikte entstanden, die aber immer beigelegt werden konnten, weil Karl Schmid nur verlangte, was Wissenschaft und gesetzliche Vorschriften als Minimalforderungen aufstellten.

Neben dieser amtlichen Tätigkeit baute sich der Verstorbene auch eine kleine Privatpraxis auf, die sich mehr und mehr auf Kleintiere erstreckte, da Birsfelden ja den seltenen Ruf genießt, keine Tiere der Rinder- und Pferdegattung mehr in ihren Gemarkungen zu vermerken. Im neuen Heim an der Hardstraße hat er sich für den Bedarf der Kleintierpraxis sehr zweckmäßig eingerichtet. Im Militär diente der Verstorbene bei der Artillerie und erreichte den Grad eines Veterinärhauptmanns.

Am Grabe durfte der Schreibende im Namen des Vereins der Tierärzte beider Basel dem Verstorbenen Worte des Dankes für das tapfere Einstehen für unsern Beruf widmen. Wir nahmen Abschied von einem Kollegen, der auf dieser Welt seine Pflicht erfüllt hat.

Walter Degen, Sissach